

Karate Sasbach Team glänzt bei Landesmeisterschaft

Am 06.05.2017 fanden in Ludwigsburg die Landesmeisterschaften im Karate für die Jugend, Junioren und U21 statt.

Aus ganz Baden-Württemberg traten junge Karate Sportler zum Vergleich an um ihre Landesmeister zu küren. Auch das Karate Dojo Kazuya Sasbach e.V. nahm mit sechs Teilnehmern an diesem Turnier teil.

In der Kategorie Kata Junioren (Technikabfolge) startete Marlene Hochstuhl, Mathilde Wehberg und Jessica Baßler. Marlene und Mathilde konnten jeweils die ersten zwei Runden deutlich mit 5:0 für sich entscheiden und trafen im Halbfinale gegeneinander an. Hier hatte Marlene Hochstuhl mit Ihrer Kata „Kanku-Dai“ die besseren Karten und zog ins Finale ein. Finalgegner hier war Nathalie Kloiber vom KC Vaihingen-Enz. Diese zeigte im Finale eine sehr starke Kata aus dem Gojo Ryu. Marlene präsentierte Ihre neue Finalkata „Sochin“. Trotz einer stark vorgetragenen Kata verlor Marlene mit 1:4 Punkten und konnte sich dennoch über den 2. Platz freuen. Gleichzeitig sicherte sie sich damit das Ticket zur Deutschen Karate Meisterschaft in Erfurt. Mathilde Wehberg erreichte zudem noch einen hervorragenden 5. Platz.

Im Kumitebereich Jugend (Freikampf) traten Marvin Eckstein und Tim Deuchler in der Gewichtsklasse -52 Kg an. Während Tim bereits frühzeitig die Segel streichen musste, konnte Marvin sich nach zwei klaren Siegen in der Vorrunde bis ins Halbfinale vorkämpfen. Hier traf er auf Florent Morina aus Freudenstadt. An diesem Tag war Florent leider nicht zu schlagen und Marvin unterlag mit 2:5 Punkten. Über die Trostrunde sicherte sich Marvin jedoch klar den 3. Platz und kann sich ebenfalls über das Ticket zur DM freuen.

Jana Fritz startete bei dem Damen U21. Nach spannenden drei Kämpfen erreichte sie ebenfalls den 3. Platz. Sie musste sich nur der neuen Landesmeisterin geschlagen geben.

Somit hat das Karate Dojo Kazuya Sasbach drei Sportler die sich für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert haben. Für das kleine Dojo ist dies ein sehr schöner Erfolg, der nur durch kontinuierliches Training und Nachwuchsarbeit möglich geworden ist.